

Klimaschutz an der Hochschule Hof

Campus Hof und Münchberg werden von Energieexperten unter die Lupe genommen

Die Mitarbeiter des IBS-Ingenieurbüro Stappenbeck aus Bammental bei Heidelberg haben im Rahmen des integrierten Klimaschutzkonzeptes für die Hochschule Hof begonnen, die Gebäude und die Gebäudetechnik am Campus Hof und Münchberg auf Energieeffizienz und CO₂-Minderungspotentiale zu prüfen.

die Fassaden, Fenster, Dächer sowie die Beleuchtungsanlagen, die Heizungsanlagen und die Regeltechnik. Zugleich werden die einzelnen Bauteile auf Energieeffizienz und Schwachstellen oder Defekte überprüft.

Aus den erfassten Daten entstehen Sanierungsoptionen für einzelne Bauteile oder das gesamte Gebäude sowie die Anlagentechnik. Es erfolgt eine Einschätzung des Energieeinsparpotentials und des Einsatzes erneuerbarer Energien.

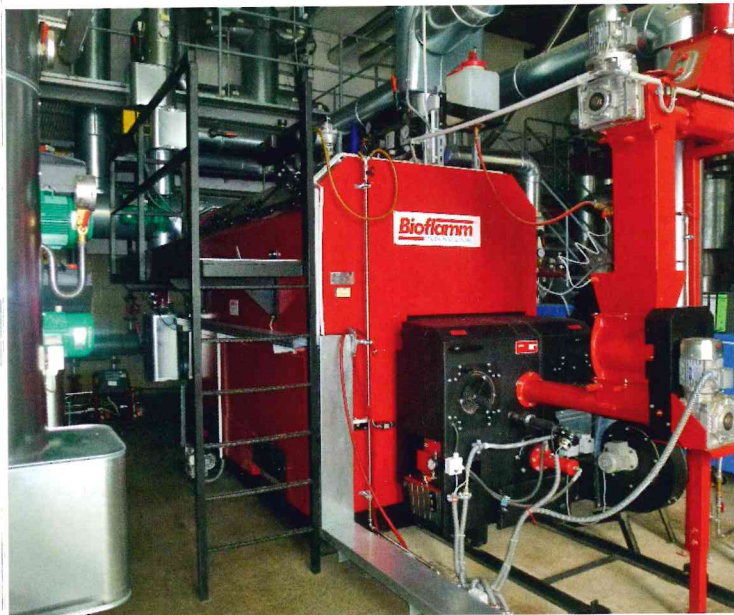
Die Wirtschaftlichkeit einzelner Maßnahmen mit Investition und Einsparung sowie die CO₂-Minderung wird berechnet dargestellt. Die Vorschläge werden in einem Maßnahmenkatalog zusammenge-

fasst und bilden die Grundlage für die spätere Umsetzung.

Das IBS-Ingenieurbüro Stappenbeck aus Bammental erhebt die Daten der Gebäudetechnik. Sehr positiv wurden die von der Hochschule Hof bereits in der Vergangenheit ausgeführten Maßnahmen bewertet. Am Campus Münchberg zum Beispiel die Sanierung der Heizzen-

trale. Es wurde der alte Ölkessel gegen eine moderne Pelletheizung ausgetauscht. So gelangen hier regenerative Energien anstatt fossile Brennstoffe zum Einsatz. In Hof wurden fast alle alten Heizpumpen gegen Hocheffizienzpumpen ausgetauscht.

- Stabsstelle Infrastruktur/
Umweltmanagement



Heizzentrale am Campus Münchberg

Nach der Erfassung der Basisdaten für die einzelnen Gebäude und der Analyse und Bewertung der Ist-Situation, erfolgt nun die Datenerhebung in den einzelnen Gebäuden vor Ort. Dabei werden die haustechnischen Anlagen und die bauphysikalischen Eigenschaften der Gebäude aufgenommen. Dies betrifft z. B.

Gefördert durch:



Bundesministerium
für Umwelt, Naturschutz,
Bau und Reaktorsicherheit

aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

mit dem Forschungszentrum
Jülich GmbH als Projektträger
www.ptj.de/klimaschutzinitiative-kommunen